

Inhaltsverzeichnis

1	Erhebungsphase I	4
1.1	Leitfaden zur Einführung in das Forschungsvorhaben in den Klassen.....	4
1.2	Leitfaden für die Durchführung der Kleingruppen	6
1.3	Leitfaden für die Präsentation der Fallbeispiele in den Klassen	9
1.4	Fallbeispiele mit Kreativaufgabe	11
1.5	Plakatvorlage.....	12
1.6	Fragebogen zur Mediennutzung.....	13
1.7	Medientagebuch	17
2	Erhebungsphase II.....	21
2.1.	Einführung der zweiten Erhebungsphase in der Klasse	21
2.2.	Leitfaden für die Durchführung der Kleingruppeninterviews.....	23
2.3.	Leitfaden für die Präsentation der Ergebnisse in der Klasse.....	26
2.4.	Vorlage für die Plakatgestaltung.....	27
3	Erhebungsphase III: Leitfaden für Einzelinterviews.....	28
4	Reflexionsbogen für Interviewende in allen Phasen	35

Anmerkungen zu den Erhebungsinstrumenten der Aneignungsstudie

Die Interviewleitfäden, Fragebögen und Moderationsmaterialien, die hier dargestellt werden, wurden für die Befragung von 10- bis 16-Jährigen zur Aneignung des Themas Flucht in den Medien konzipiert.

Ziel und Einsatz der Instrumente sowie die Ergebnisse werden ausführlich in der Studie dargestellt:

Gebel, Christa; Müller, Eric; Schober, Maximilian; Cousseran, Laura; Jennewein, Nadja; Brüggem, Niels (2021): Mediale und soziale Aneignung des Themenkomplexes Flucht, Migration und Integration durch Heranwachsende. In: Niels Brüggem; Ole Kelm; Marco Dohle; Eric Müller (Hg.): Flucht als Krise? Flucht, Migration, Integration in den Medien und die themenbezogene Aneignung durch Heranwachsende. München: kopaed

1 Erhebungsphase I

1.1 Leitfaden zur Einführung in das Forschungsvorhaben in den Klassen

Zeit	Ziel	Inhalt	Methode & Formulierungsvorschläge	Material/Technik
5'	Die Interviewer*innen stellen sich vor.	<ul style="list-style-type: none"> Begrüßung der Klasse durch Lehrer*innen Namentliche Vorstellung durch die Interviewer*innen selbst 	„Wir sind vom JFF – Institut für Medienpädagogik. Dort forschen wir an der Frage, wie Schülerinnen und Schüler das Thema Flucht und geflüchtete Menschen im Alltag und in den Medien wahrnehmen.“	
5'	Die Schüler*innen werden zum Mitmachen animiert. Die Interviewer*innen bekommen einen allgemeinen Eindruck vom Mediennutzungsverhalten in der Klasse.	<p>Positionierungsaussagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Ich habe ein eigenes Smartphone. Ich benutze das Internet jeden Tag. Die meisten meiner Freunde/Bekanntes kann ich über WhatsApp erreichen. Ich habe schon mal Nachrichten im Internet gesehen/gelesen. Ich benutze mindestens einmal in der Woche YouTube. 	<p>Ablauf Positionierungsspiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> Raum wird mithilfe der Zettel geteilt in zwei Bereiche: „Stimme zu“ oder „Stimme nicht zu“. Schüler*innen positionieren sich in den jeweiligen Bereichen. Interviewer*innen fragen bei einigen Schüler*innen nach, was sie im benannten Medium machen. 	<ul style="list-style-type: none"> Zettel „Stimme zu“ Zettel „Stimme nicht zu“
3'	Hinführung zum Thema Flucht und geflüchtete Menschen	Die Schüler*innen benennen ihre Begriffe für das Thema Flucht und geflüchtete Menschen.	<p>„Wir sind heute hier, weil wir eure Unterstützung brauchen. Was verbindet ihr mit dem Thema Flucht? Was fällt euch dazu ein?“</p> <ul style="list-style-type: none"> Aspekte zum Thema im Plenum benennen und an Tafel sammeln Moderationskarten sichern 	<ul style="list-style-type: none"> Moderationskarten Magnete Stifte

Zeit	Ziel	Inhalt	Methode & Formulierungsvorschläge	Material/Technik
2'	Die Schüler*innen kennen das Ziel der Untersuchung und formale Rahmenbedingungen des Umgangs mit ihren Daten.	<p>Ablauf des Tages vorstellen: Fallbeispiele, Präsentation, Fragebogen, Hausaufgabe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungen und Meinungen der Schüler*innen sind wichtig. • Auf die Audio-Aufzeichnung hinweisen • Zweck der Untersuchung erklären • Auf Pseudonymisierung der Daten hinweisen 	<p>„Wir würden uns freuen, mit euch über eure Erfahrungen ins Gespräch zu kommen. Für uns ist dabei alles interessant, was ihr sagt. Es gibt keine falschen Antworten.“</p> <p>„Damit wir uns besser merken können, was ihr sagt, schreiben wir manchmal mit und nehmen die Gespräche auf.“</p> <p>„Wir wollen einen Bericht darüber schreiben. Da können dann andere Menschen nachlesen, was ihr gesagt habt.“</p> <p>„Alles was ihr hier sagt, ist nicht auf konkrete Personen zurückzuführen. Das heißt, dass hinterher keiner weiß, wer was gesagt hat. Wir sagen auch nichts an eure Lehrer*innen und Eltern weiter.“</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Aufnahmegerät
5'	Die Schüler*innen bilden drei etwa gleich große Kleingruppen (dürfen geschlechtshomogen sein).	<ul style="list-style-type: none"> • Drei Kleingruppen bilden • Gemeinsam mit Interviewer*in in Gruppenraum gehen • Stifte der Schüler*innen mitnehmen 	<p>„Jetzt brauchen wir drei Kleingruppen Sucht euch selbst aus, mit wem ihr in eine Gruppe geht/mit wem ihr euch zusammentut.“</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Stifte der Schüler*innen für Fragebögen

1.2 Leitfaden für die Durchführung der Kleingruppen

Zeit	Ziel	Inhalt	Methoden & Formulierungsvorschläge	Material/Technik
	Gruppensetting ist vorbereitet		Aufnahme starten, kontrollieren ob der Pegel bei Gesprächen ausschlägt	<ul style="list-style-type: none"> • Aufnahmegerät
5'	Schüler*innen mit dem Aufnahmegerät vertraut machen	Vorstellungsrunde	„Wer will, kann sich jetzt mit einem ausgedachten Namen vorstellen.“	<ul style="list-style-type: none"> • Plakate • Stifte • Fallbeispiel-Beschreibung
	Das Fallbeispiel wird in den Kontext von Flucht eingeordnet. Die Schüler*innen verstehen die Aufgabe der Kleingruppenarbeit. Alle Schüler*innen beteiligen sich an der Diskussion über das Fallbeispiel.	Beschreibung der Fallbeispielaufgabe: <ul style="list-style-type: none"> • Benennung der einzelnen Aufgaben zu dem Fallbeispiel • Zur Diskussion einladen 	„In den vergangenen Jahren sind ja viele geflüchtete Menschen nach Deutschland gekommen. Jetzt möchte ich mit euch über den Fall von [Name Fallbeispiel] ins Gespräch kommen. Für mich ist wichtig, dass sich alle an der Aufgabe beteiligen. Ihr sollt bitte alle mitdiskutieren.“	
5'	Die Schüler*innen diskutieren wie die Person aus dem Fallbeispiel aussehen könnte und zeichnen ein Bild von ihr.	Aufgabe 1: Ein Bild der Person aus dem Fallbeispiel malen: <ul style="list-style-type: none"> • Gesicht • Kleidung • Körper 	Gesprächsanregende Formulierungen: <ul style="list-style-type: none"> • „Was denkt ihr, wie sieht [Name Fallbeispiel] eigentlich aus?“ • „Wie sieht der Körper/das Gesicht/das Haar/die Augen etc. aus?“ • „Was hat [Name Fallbeispiel] für Kleidung an?“ 	

Zeit	Ziel	Inhalt	Methoden & Formulierungsvorschläge	Material/Technik
10'	Schüler*innen diskutieren ihre Vorstellungen zu dem Fallbeispiel. Schüler*innen halten die Ergebnisse der Diskussion auf dem Plakat fest. Die Interviewer*innen protokollieren ihre Beobachtungen.	<p>Nachfragen auf dem Plakat:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Warum ist [Name Fallbeispiel] hier in Deutschland? • Wie sieht der Alltag von [Name Fallbeispiel] in Deutschland aus? • Welche Gefühle, Gedanken, Hoffnungen und Wünsche bewegen [Name Fallbeispiel] • Vor welchen Herausforderungen und Problemen steht [Name Fallbeispiel] in Deutschland? • Was denken die Menschen in Deutschland über [Name Fallbeispiel]? 	<p>Gesprächsanregende Impulse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Erzähl mal genauer, was du damit meinst.“ • „Wie sehen die anderen das?“ • „Das verstehe ich nicht so genau. Erklärst du das bitte nochmal?“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Plakate • Stifte • Fallbeispiel-Beschreibung
10'	Alle Schüler*innen benennen Situationen und Quellen für ihr Wissen und ihre Vorstellungen. Die Schüler*innen beschreiben die Situationen/Quellen möglichst genau. Die Schüler*innen werden durch Nachfragen nach unterschiedlichen Quellen für die Bearbeitung des Fragebogens vorbereitet.	<p>Mögliche Quellen zum Nachfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medien (Fernsehen, Internet, Nachrichten, WhatsApp, Instagram, Facebook, YouTube) • Personen (Eltern, Freunde, Schule, persönliche Kontakte zu Geflüchteten, Ehrenamt) • Umgebung (Unterkunft für geflüchtete Menschen in der Nachbarschaft) 	<p>Gesprächsanregende Impulse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Woher kommen eigentlich euer Wissen und eure Vorstellungen über [Name Fallbeispiel]?“ • „Habt ihr schon mal einen geflüchteten Menschen persönlich/in den Medien gesehen?“ • „Sprecht ihr mit anderen über das Thema Flucht“?“ • „Was war das für eine Situation/für ein Medienangebot? Wo war das? Wann war das?“ • Was hast du da genau gesehen?“ 	

Zeit	Ziel	Inhalt	Methoden & Formulierungsvorschläge	Material/Technik
jüngere: 20' ältere: 15'	Überleitung zum Fragebogen herstellen. Jede*r Schüler*in bearbeitet den Fragebogen selbstständig.	Ablauf zum Fragebogen: <ul style="list-style-type: none"> • Fragebogen-Aufgabe erklären • Pseudonym-Aufgabe erklären • Jede*r beantwortet die Fragen für sich allein. • Fragen zum Fragebogen können beim Ausfüllen gestellt werden, ggf. können einzelne Fragen gemeinsam durchgegangen werden. 	„Jetzt haben wir schon ganz viel über Flucht und geflüchtete Menschen gesprochen. Mich interessiert jetzt nochmal genauer wo euch das Thema begegnet. Dazu habe ich einen Fragebogen mitgebracht. Bitte lest die Fragen genau und beantwortet sie.“ <ul style="list-style-type: none"> • Fragebögen austeilen 	<ul style="list-style-type: none"> • Fragebögen • Kugelschreiber

1.3 Leitfaden für die Präsentation der Fallbeispiele in den Klassen

Zeit	Ziel	Inhalt	Methoden & Formulierungsvorschläge	Material/Technik
5'	Die Kleingruppen gehen wieder zusammen in die Klasse.		<ul style="list-style-type: none"> • Aufnahmegerät für Präsentation starten • Plakate aufhängen 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufnahmegerät • Plakate der Schüler*innen
15'	Jede Kleingruppe präsentiert die Ergebnisse der Kleingruppenarbeit im Plenum.	Präsentation der Plakate: <ul style="list-style-type: none"> • Fall vorstellen • Ergebnisse der einzelnen Aufgaben präsentieren • Quellen für das Wissen über Flucht und Geflüchtete in oder nach der Präsentation nennen 	„Bitte präsentiert jetzt eure Plakate euren Mitschülerinnen und Mitschülern. Wir nehmen die Präsentationen auch auf. Dazu ist es wichtig, dass ihr deutlich sprecht und die anderen leise sind.“ <ul style="list-style-type: none"> • Drei bis vier Minuten pro Präsentation und Gruppe • Keine Diskussionen über die Ergebnisse • Am Ende der Präsentation Quellen für das Wissen nachfragen, falls keine genannt wurden 	

Zeit	Ziel	Inhalt	Methoden & Formulierungsvorschläge	Material/Technik
5'	Die Schüler*innen verstehen die Aufgabe des Medientagebuchs.	<p>Medientagebuch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziel des Instruments: Momente protokollieren, in denen den Schüler*innen das Thema Flucht im Internet begegnet • Drei Tage innerhalb der Zeit auswählen • Am Ende eines Tages oder direkt nach dem Ereignis protokollieren • Zufällige Begegnungen und direkte Suche nach dem Thema • Ereignis im Tagebuch protokollieren und Fragen aus dem Tagebuch beantworten <p>Mögliche Quellen im Internet benennen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Instagram • Twitter • Facebook (Chat, Timeline, Diskussion) • WhatsApp • YouTube • Nachrichtenseiten • etc. 	<p>„Wir sehen uns ja in einer Woche/in zwei Wochen wieder. In dieser Zeit möchten wir euch darum bitten, mal darauf zu achten, wann euch das Thema Flucht im Internet begegnet. Dazu haben wir euch sogenannte Medientagebücher mitgebracht.“</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Medien-tagebücher
		Verabschiedung der Schüler*innen		

1.4 Fallbeispiele mit Kreativaufgabe

Aufgabenstellung:

- 1.) Wie stellt ihr euch [FALLBEISPIEL] optisch vor? Zeichnet ein Bild von ihm/ihr in die Mitte eures Posters.
- 2.) Versetzt euch in die Situation von [FALLBEISPIEL] und beantwortet die folgenden Fragestellungen in Stichpunkten auf eurem Poster:
 - Warum ist [FALLBEISPIEL] hier in Deutschland?
 - Wie sieht der Alltag in Deutschland von [FALLBEISPIEL] aus?
 - Welche Gefühle, Gedanken, Hoffnungen und Wünsche bewegen ihn/sie?
 - Vor welchen Herausforderungen und Problemen steht er/sie in Deutschland?
 - Was denken die Leute in Deutschland über [FALLBEISPIEL]?
- 3.) Ihr habt euch in eurer Gruppe einige Gedanken zu [FALLBEISPIEL] gemacht. Könnt ihr sagen, woher jeder von euch die Vorstellungen und das Wissen über [FALLBEISPIEL] eigentlich genau hat? Denkt bitte gemeinsam darüber nach und beantwortet die Frage bei der Präsentation eures Posters.

Fallbeispiel Mohamad

Mohamad (33 Jahre) ist vor zwei Jahren von Syrien nach Deutschland geflohen. Vor seiner Flucht war er in seiner Heimat als Ingenieur tätig hat mit seinem Einkommen für sich und seine Familie gesorgt. Seit drei Monaten hat er eine Aufenthaltsgenehmigung für Deutschland, seine Frau Amal und seine dreijährige Tochter leben noch in Syrien.

Fallbeispiel Aicha

Die 14-jährige Aicha ist vor sieben Monaten mit ihrer Familie von Afghanistan nach Deutschland geflohen. Seitdem lebt sie mit ihren zwei jüngeren Geschwistern, ihren Eltern und ihrem Onkel in einer Flüchtlingsunterkunft nahe München, in der sie sich ein gemeinsames Zimmer teilen. Ob die Familie in Deutschland bleiben darf, weiß sie noch nicht.

Fallbeispiel Anita

Die 20-jährige Anita ist aus dem osteuropäischen Kosovo geflohen. Sie ist seit einem Monat in Deutschland, weil sie in ihrer Heimat keine Arbeit finden konnte. Ihr Traum ist es, einmal Krankenschwester zu werden.

Fallbeispiel Ali

Der 14-jährige Ali ist 2017 ohne seine Familie von Syrien nach Deutschland geflohen. Seit seiner Ankunft in Deutschland lebt Ali als unbegleiteter, minderjähriger Flüchtling in einer Wohngruppe in der Nähe von Dresden.

1.5 Plakatvorlage

[NAME DES FALLBEISPIELS]		
<p>Warum ist [FALLBEISPIEL] hier in Deutschland?</p> <ul style="list-style-type: none">- [STICHPUNKTE]- ...	<p>[BILD VON FALLBEISPIEL]</p>	<p>Was denken die Leute in Deutschland über [FALLBEISPIEL]?</p> <ul style="list-style-type: none">- [STICHPUNKTE]- ...
<p>Wie sieht der Alltag in Deutschland von [FALLBEISPIEL] aus?</p> <ul style="list-style-type: none">- [STICHPUNKTE]- ...	<p>Welche Gefühle, Gedanken, Hoffnungen und Wünsche bewegen ihn/sie?</p> <ul style="list-style-type: none">- [STICHPUNKTE]- ...	<p>Vor welchen Herausforderungen und Problemen steht er/sie in Deutschland?</p> <ul style="list-style-type: none">- [STICHPUNKTE]- ...

1.6 Fragebogen zur Mediennutzung



SCHULE

KLASSENSTUFE

DATUM

Für den Fragebogen brauchst du einen geheimen Namen. Bitte schreibe in das Feld in großen Buchstaben:

	zum Beispiel:	schreibe:	Schreibe hier deinen geheimen Namen:
Wie lautet der erste Buchstabe vom Vornamen deiner Mutter?	z. B. <u>N</u> ADINE	N	
Wie lautet der erste Buchstabe des Vornamens deines Vaters?	z. B. <u>J</u> ÖRG	J	
Wie lautet der erste Buchstabe der Straße, in der du wohnst?	z. B. <u>A</u> RNULFSTR.	A	
Wie lautet die zweite Ziffer von deinem Geburtstag?	z. B. 0 <u>7</u> .11.2004	7	

1) Wo ist dir das Thema Flucht und geflüchtete Menschen im Alltag begegnet? Du kannst jeweils bis zu drei Antworten auf die folgenden Fragen geben. Wenn dir zu einer Frage nichts mehr einfällt, kannst du zur nächsten Frage gehen.

In welchen drei Situationen begegnen dir das Thema Flucht oder geflüchtete Menschen in deinem Alltag am häufigsten?

1

2

3

Wo informierst du dich, wenn du mehr über das Thema Flucht und geflüchtete Menschen erfahren willst? Nenne die drei wichtigsten Informationsquellen. Das können zum Beispiel bestimmte Websites, TV-Sendungen oder Personen sein.

1

2

3

Wo begegnen dir das Thema Flucht oder geflüchtete Menschen im Fernsehen, im Radio oder in der Zeitung am häufigsten? Nenne die Sendungen, die Namen der Zeitungen oder der Sender möglichst genau.

1

2

3

Wo begegnet dir das Thema Flucht und geflüchtete Menschen im Internet am häufigsten? Benenne hier bis zu drei Angebote so genau wie möglich (z. B. die genaue Internetseite oder den Namen der App).

1

2

3

Mit welchen drei Personen sprichst du über das Thema Flucht und geflüchtete Menschen am häufigsten?

1

2

3

Welchem Medienangebot oder welcher Person glaubst du am **meisten**, wenn es um das Thema Flucht und geflüchtete Menschen geht?

Welchem Medienangebot oder welcher Person glaubst du am **wenigsten**, wenn es um das Thema Flucht und geflüchtete Menschen geht?

2) Wie häufig begegnest dir das Thema Flucht und geflüchtete Menschen in deinem Alltag? Wenn du etwas davon nicht kennst, kreuze einfach „nie“ an.

Das Thema Flucht und geflüchtete Menschen begegnen mir ...

	nie	höchstens einmal im Monat	mehrmals im Monat	mehrmals pro Woche	einmal täglich	mehrmals täglich
... in Gesprächen mit anderen Menschen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... im persönlichen Kontakt mit geflüchteten Menschen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... im Fernsehen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... im Radio.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... in der Tageszeitung.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... in Zeitschriften/Magazinen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... allgemein im Internet.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... auf dem Handy/Smartphone.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... auf WhatsApp.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... auf Instagram.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... auf Snapchat.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... auf Facebook.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... auf YouTube.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... auf Twitter	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... auf Nachrichtenseiten im Internet (z. B. spiegel.de).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... auf Websites, die Meldungen von anderen Nachrichtenseiten zusammenstellen (z. B. Google News).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

3) Wie häufig begegnen dir gesellschaftlich wichtige und politische Themen in deinem Alltag? Wenn du etwas davon nicht kennst, kreuze einfach „nie“ an.

Gesellschaftlich wichtige und politische Themen begegnen mir ...

	nie	höchstens einmal im Monat	mehrmals im Monat	mehrmals pro Woche	einmal täglich	mehrmals täglich
... in Gesprächen mit anderen Menschen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... im persönlichen Kontakt mit geflüchteten Menschen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... im Fernsehen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... im Radio.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... in der Tageszeitung.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... in Zeitschriften/Magazinen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... allgemein im Internet.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... auf dem Handy/Smartphone.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... auf WhatsApp.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... auf Instagram.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... auf Snapchat.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... auf Facebook.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... auf YouTube.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... auf Twitter.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... auf Nachrichtenseiten im Internet (z. B. spiegel.de).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... auf Websites, die Meldungen von anderen Nachrichtenseiten zusammenstellen (z. B. Google News).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

4) Und wie häufig nutzt du die folgenden Medien ganz allgemein? Wenn du etwas davon nicht kennst, kreuze einfach „nie“ an“.

Ich nutze ...

	nie	höchstens einmal im Monat	mehrmals im Monat	mehrmals pro Woche	einmal täglich	mehrmals täglich
... das Fernsehen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... das Radio.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... Tageszeitungen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... Zeitschriften/Magazine.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... allgemein das Internet.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... das Handy/Smartphone.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... WhatsApp.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... Instagram.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... Snapchat.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... Facebook.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... YouTube.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... Twitter.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... Nachrichtenseiten im Internet (z. B. spiegel.de).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... Websites, die Meldungen von anderen Nachrichtenseiten zusammenstellen (z. B. Google News).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

5) Wie oft machst du die genannten Dinge im Internet?

	nie	höchstens einmal im Monat	mehrmals im Monat	mehrmals pro Woche	einmal täglich	mehrmals täglich
Die Beiträge anderer Nutzerinnen und Nutzer ansehen (z. B. Statusmeldungen, Bilder, Videos oder Links).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Beiträge anderer zum Thema Flucht und geflüchtete Menschen ansehen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Eigene Beiträge posten (z. B. Statusmeldungen, Bilder, Videos oder Links).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Eigene Beiträge zum Thema Flucht und geflüchtete Menschen posten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Beiträge anderer teilen (z. B. Statusmeldungen, Bilder, Videos oder Links).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Beiträge anderer zum Thema Flucht und geflüchtete Menschen teilen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Beiträge anderer Nutzerinnen und Nutzer kommentieren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Beiträge anderer zum Thema Flucht und geflüchtete Menschen kommentieren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Beiträge anderer Nutzerinnen und Nutzer „ liken“.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beiträge anderer zum Thema Flucht und geflüchtete Menschen „ liken“.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

6) Wie stark interessierst du dich für Berichte oder Beiträge in den Medien zu den folgenden Themen? Dabei ist ganz egal, ob es im Fernsehen, Radio, Internet, Zeitungen oder in anderen Medien ist.

	interessiert mich gar nicht	interessiert mich eher wenig	interessiert mich mittelmäßig	interessiert mich eher stark	interessiert mich sehr stark
Umweltschutz, Klimawandel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kriminalität, Terror	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bildung, Schule, Ausbildung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Soziale Gerechtigkeit, Armut	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Flucht, geflüchtete Menschen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

7) Hat deine Familie zu Hause ...

	ja	nein
... einen Fernseher?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... einen Computer, Laptop oder ein Tablet?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... ein Radio?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... ein Handy bzw. Smartphone?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... eine Tageszeitung?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... eine Zeitschrift?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... einen Internetzugang?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

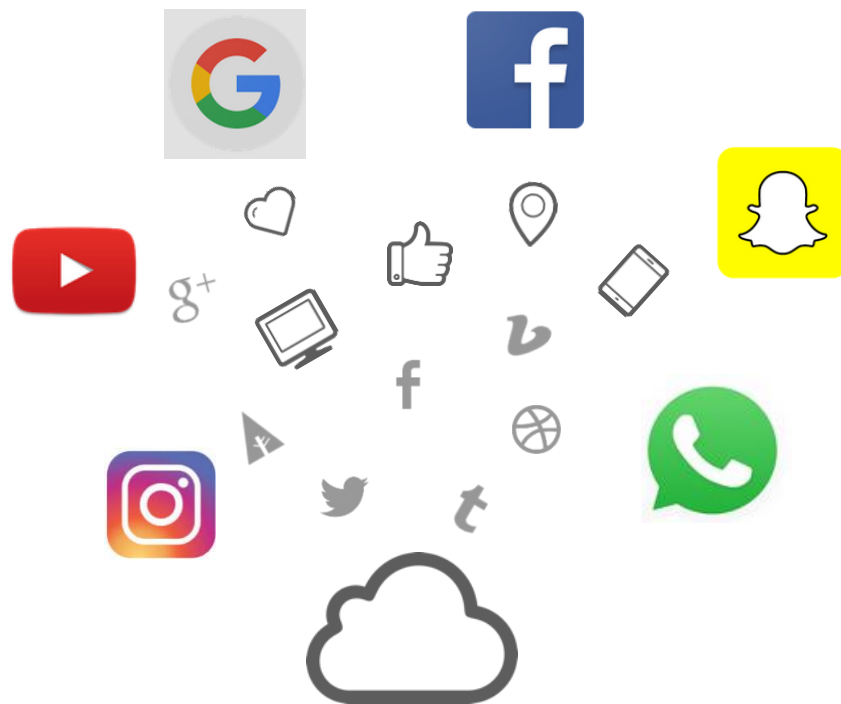
8) Jetzt interessiert uns, welche Medien du selbst besitzt. Hast du ...

	ja	nein
... einen eigenen Fernseher?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... einen eigenen Computer, Laptop oder ein eigenes Tablet?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... ein eigenes Radio?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... ein eigenes Handy bzw. Smartphone?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... eine mobile Datenflatrate?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

9) Am Ende brauchen wir noch ein paar allgemeine Informationen über dich und deine Familie.

Wie alt bist du?	Du bist ...
Ich bin _____ Jahre alt.	<input type="radio"/> weiblich <input type="radio"/> weder noch <input type="radio"/> männlich
Welchen Schulabschluss strebst du an?	In welchem Land bist du geboren worden?
<input type="radio"/> keinen Schulabschluss <input type="radio"/> Hauptschulabschluss <input type="radio"/> Mittlere Reife/Realschulabschluss <input type="radio"/> Allgemeine Hochschulreife/Abitur <input type="radio"/> Sonstiges, und zwar: _____	<input type="radio"/> Deutschland <input type="radio"/> anderes Land: _____
Was macht deine Mutter beruflich?	Was macht dein Vater beruflich?
<input type="radio"/> zurzeit arbeitslos <input type="radio"/> Hausfrau <input type="radio"/> berufstätig (angestellt oder selbstständig) <input type="radio"/> Rente/Pensionär*in <input type="radio"/> Sonstiges: _____	<input type="radio"/> zurzeit arbeitslos <input type="radio"/> Hausmann <input type="radio"/> berufstätig (angestellt oder selbstständig) <input type="radio"/> Rente/Pensionär*in <input type="radio"/> Sonstiges: _____
Welchen Berufsabschluss hat deine Mutter?	Welchen Berufsabschluss hat dein Vater?
<input type="radio"/> keine Berufsausbildung und kein Studium <input type="radio"/> Berufsausbildung <input type="radio"/> Studienabschluss <input type="radio"/> Sonstiges, und zwar: _____	<input type="radio"/> keine Berufsausbildung und kein Studium <input type="radio"/> Berufsausbildung <input type="radio"/> Studienabschluss <input type="radio"/> Sonstiges, und zwar: _____
In welchem Land ist deine Mutter geboren worden?	In welchem Land ist dein Vater geboren worden?
<input type="radio"/> Deutschland <input type="radio"/> anderes Land: _____	<input type="radio"/> Deutschland <input type="radio"/> anderes Land: _____

1.7 Medientagebuch



DIESES MEDIENTAGEBUCH GEHÖRT



(Bitte trage hier dein Pseudonym ein, das du schon im Fragebogen verwendet hast)



Zur Erinnerung, wie sich dein Pseudonym zusammensetzt:

	zum Beispiel:	schreibe:	Schreibe hier deinen geheimen Namen:
Wie lautet der erste Buchstabe vom Vornamen deiner Mutter?	z. B. <u>N</u> ADINE	N	
Wie lautet der erste Buchstabe des Vornamens deines Vaters?	z. B. <u>J</u> ÖRG	J	
Wie lautet der erste Buchstabe der Straße, in der du wohnst?	z. B. <u>A</u> RNULFSTR.	A	
Wie lautet die zweite Ziffer von deinem Geburtstag?	z. B. 0 <u>7</u> .11.2004	7	

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

wir freuen uns, dass du bei unserem Studienprojekt mit dabei bist! Bei dem Medientagebuch geht es darum nachzuvollziehen, **wo und wie dir das Thema Flucht und geflüchtete Menschen in Online-Medien begegnet**. Mit Online-Medien meinen wir Internetseiten, soziale Netzwerke, Mediatheken, Apps, Chats, E-Mails, Messenger, Blogs usw.

Deine Aufgabe ist es, bis zu unserem nächsten Treffen an drei Tagen bis zu drei Situationen in dein Medientagebuch zu schreiben, in denen du etwas zum Thema Flucht und geflüchtete Menschen im Internet gesehen, gehört oder gelesen hast. Das kann zum Beispiel ein geteiltes Bild oder Video in einem sozialen Netzwerk, eine Nachricht auf WhatsApp oder ein Beitrag auf der Internetseite eines Nachrichtenanbieters sein (zum Beispiel tagesschau.de, bild.de oder spiegel.de), der sich mit geflüchteten Menschen und Flucht befasst. Hierzu gehören z. B. Stichworte wie „Flüchtlinge“, „Flüchtlingskrise“, „Einwanderungsland“, „Integration“ oder „Fluchtursachen“. ***Bitte beschreibe die Situationen so genau wie möglich und notiere auch das Internetangebot, in dem du den Inhalt gesehen hast.***

Das Medientagebuch ist tageweise aufgebaut. **Pro Tag hast du einen zweiseitigen Bogen, auf dem du bis zu drei Situationen aufschreiben kannst**, in denen dir das Thema begegnet ist. Am besten du füllst das Medientagebuch direkt nach der Begegnung mit dem Thema aus oder spätestens am Ende des Tages. Wichtig ist noch, dass du auf dem Blatt für den jeweiligen Tag das Datum und dein Pseudonym vermerkst, das du schon im Fragebogen verwendet hast.

Manchmal ist es schwer, das was du gesehen hast in Worte zu fassen. **Sehr gerne kannst du bei jeder Begegnung mit dem Thema Screenshots machen** (z. B. mit deinem Smartphone) und diese ausgedruckt an den Bogen zum jeweiligen Tag anheften. Wenn du kein Smartphone oder Drucker hast, kannst du vielleicht deine Eltern um Hilfe bitten.






Bei unserem nächsten Treffen werden wir gemeinsam darüber sprechen, welche Aspekte zum Thema Flucht euch in den Internetangeboten aufgefallen sind.

Viel Spaß beim Ausfüllen des Medientagebuchs!

Dein Forschungsteam vom JFF

Tag 1

Datum:

    	1. Beitrag	2. Beitrag	3. Beitrag
<p>Worum ging es in dem Internetbeitrag?</p>			
<p>In welchem Internetangebot ist dir der Beitrag zum ersten Mal begegnet? Notiere das Angebot möglichst genau und (falls vorhanden) auch die Überschrift und das Erscheinungsdatum. <i>Bspw.: Facebook – Spiegel-Online-Seite, „Flüchtlingsstrom hält an“, 20.03.18</i></p>			
<p>Auf welchem Gerät ist dir der Beitrag zum ersten Mal begegnet? <i>Zum Beispiel: Smartphone, Laptop, Tablet</i></p>			
<p>An welchem Ort hast du dich zu diesem Zeitpunkt befunden? <i>Zum Beispiel: Schule, Zuhause, bei Freunden</i></p>			
<p>Wie bist du auf den Beitrag gestoßen? → Bitte kreuze alle zutreffenden Antworten an und ergänze gegebenenfalls.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Gezielte Suche <input type="radio"/> Zufällig <input type="radio"/> Zugesendet bekommen <input type="radio"/> Gezeigt bekommen <input type="radio"/> Geposteter Beitrag <input type="radio"/> Sonstiges, und zwar: <input type="radio"/> Von Freund*in geteilter Beitrag (nicht selbst-erstellt) <input type="radio"/> Persönliche Empfehlung 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Gezielte Suche <input type="radio"/> Zufällig <input type="radio"/> Zugesendet bekommen <input type="radio"/> Gezeigt bekommen <input type="radio"/> Geposteter Beitrag <input type="radio"/> Sonstiges, und zwar: <input type="radio"/> Von Freund*in geteilter Beitrag (nicht selbst-erstellt) <input type="radio"/> Persönliche Empfehlung 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Gezielte Suche <input type="radio"/> Zufällig <input type="radio"/> Zugesendet bekommen <input type="radio"/> Gezeigt bekommen <input type="radio"/> Geposteter Beitrag <input type="radio"/> Sonstiges, und zwar: <input type="radio"/> Von Freund*in geteilter Beitrag (nicht selbst-erstellt) <input type="radio"/> Persönliche Empfehlung

<p>In welcher Form ist der Beitrag dir begegnet? Bitte kreuze alle zutreffenden Antworten an und ergänze gegebenenfalls.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Video <input type="radio"/> Podcast <input type="radio"/> Foto <input type="radio"/> Nutzerkommentar <input type="radio"/> Sonstiges, und zwar: <input type="radio"/> Chat <input type="radio"/> Artikel <input type="radio"/> Statusmeldung <input type="radio"/> Blogbeitrag 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Video <input type="radio"/> Podcast <input type="radio"/> Foto <input type="radio"/> Nutzerkommentar <input type="radio"/> Sonstiges, und zwar: <input type="radio"/> Chat <input type="radio"/> Artikel <input type="radio"/> Statusmeldung <input type="radio"/> Blogbeitrag 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Video <input type="radio"/> Podcast <input type="radio"/> Foto <input type="radio"/> Nutzerkommentar <input type="radio"/> Sonstiges, und zwar: <input type="radio"/> Chat <input type="radio"/> Artikel <input type="radio"/> Statusmeldung <input type="radio"/> Blogbeitrag
<p>Wie hast du darauf reagiert? ➔ Bitte kreuze alle zutreffenden Antworten an und ergänze gegebenenfalls.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Online mit anderen darüber geredet/geschrieben <input type="radio"/> Offline mit anderen darüber geredet/geschrieben <input type="radio"/> Sonstiges, und zwar: <input type="radio"/> Kommentiert <input type="radio"/> Gelikt <input type="radio"/> Weitergeleitet <input type="radio"/> Geteilt <input type="radio"/> Gemeldet <input type="radio"/> Gar nicht 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Online mit anderen darüber geredet/geschrieben <input type="radio"/> Offline mit anderen darüber geredet/geschrieben <input type="radio"/> Sonstiges, und zwar: <input type="radio"/> Kommentiert <input type="radio"/> Gelikt <input type="radio"/> Weitergeleitet <input type="radio"/> Geteilt <input type="radio"/> Gemeldet <input type="radio"/> Gar nicht 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Online mit anderen darüber geredet/geschrieben <input type="radio"/> Offline mit anderen darüber geredet/geschrieben <input type="radio"/> Sonstiges, und zwar: <input type="radio"/> Kommentiert <input type="radio"/> Gelikt <input type="radio"/> Weitergeleitet <input type="radio"/> Geteilt <input type="radio"/> Gemeldet <input type="radio"/> Gar nicht
<p>Wurde der Internetbeitrag vollständig von dir gelesen/gehört/geschaut?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein, weil ... 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein, weil ... 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein, weil ...
<p>Wie hat dir der Internetbeitrag gefallen?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Daumen hoch, weil ... <input type="radio"/> Daumen runter, weil ... 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Daumen hoch, weil ... <input type="radio"/> Daumen runter, weil ... 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Daumen hoch, weil ... <input type="radio"/> Daumen runter, weil ...

(Wiederholung für zwei weitere Tage)

2 Erhebungsphase II

2.1. Einführung der zweiten Erhebungsphase in der Klasse

Zeit	Ziel	Inhalt	Methode/Formulierungsvorschläge	Material/Technik
2 [*]	Die Schüler*innen kennen das Ziel und den Ablauf der zweiten Erhebungsphase.	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Thema der zweiten Phase • Überblick in den Ablauf der beiden Schulstunden: Positionierungsspiel, Gruppendiskussion, Präsentation <p>Wiederholung des organisatorischen Rahmens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungen und Meinungen sind wichtig. • Gespräche werden aufgezeichnet. • Alle personenbezogenen Daten unterliegen der Verschwiegenheit. • Zweck: Forschungsbericht und Ratgeber für Pädagog*innen und Journalist*innen. 	„In der letzten Sitzung haben wir mit euch in den Fallbeispielen allgemein über das Thema Flucht und geflüchtete Menschen gesprochen. Heute wollen wir mit euch diskutieren, wo ihr dazu was in den Medien gehört habt.“	<ul style="list-style-type: none"> • Aufnahmegerät
3 [*]	Die Schüler*innen werden in das Thema eingeführt.	<ul style="list-style-type: none"> • Begriffe auf den Moderationskarten benennen • Rückfrage stellen, ob ein Begriff fehlt und ggf. ergänzen 	„Bei unserem letzten Treffen haben wir ein paar Begriffe gesammelt, die ihr mit Flucht und geflüchteten Menschen verbindet. Das waren unter anderem...“	<ul style="list-style-type: none"> • Moderationskarten aus Phase I

Zeit	Ziel	Inhalt	Methode & Formulierungsvorschläge	Material/Technik
10'	<p>Die Schüler*innen artikulieren, wo sie seit der ersten Erhebungsphase auf das Thema Flucht gestoßen sind.</p> <p>Die Interviewer*innen bekommen einen Überblick über die Alltagserfahrungen der Schüler*innen in der näheren Vergangenheit.</p>	<p>Positionierungsaussagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ich bin in letzter Zeit auf das Thema Flucht oder geflüchtete Menschen gestoßen. • Das Thema Flucht oder geflüchtete Menschen sind mir in der letzten Zeit im Fernsehen begegnet. • Das Thema Flucht oder geflüchtete Menschen sind mir in der letzten Zeit im Internet begegnet. (im Gespräch nachfragen zu Online-Nachrichtenportale) • Das Thema Flucht oder geflüchtete Menschen ist mir in der letzten Zeit in Social Media begegnet. (im Gespräch Genauer Nachfragen zu Instagram, Snapchat, YouTube, WhatsApp) • Ich konnte seit unserem letzten Treffen etwas in meinem Medientagebuch dazu festhalten. 	<p>Jetzt wollen wir von euch erfahren, ob euch das Thema Flucht oder Geflüchtete Menschen seit unserem letzten Treffen begegnet sind.</p> <p>Positionierungsspiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Raum wird geteilt in zwei Bereiche: „Stimme zu“ oder „Stimme nicht zu“. • Schüler*innen positionieren sich in den jeweiligen Bereichen. • Interviewer*innen fragen bei einigen Schüler*innen nach, was sie im benannten Medium machen. <p>Nachfragen an Schüler*innen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wann war das? • Wie war das bei dir genau? • Was hast du in der Situation konkret gesehen/gelesen/gehört? 	<ul style="list-style-type: none"> • Zettel „Stimme zu“ • Zettel „Stimme nicht zu“
5'	Die Schüler*innen finden sich in den Kleingruppen aus der ersten Erhebungsphase zusammen.	Drei Kleingruppen bilden, Gemeinsam mit Interviewer*in den Gruppenarbeitsraum gehen	„Ihr habt uns ja in der letzten Woche schon ganz viel darüber erzählt, wo euch in den Medien das Thema Flucht und geflüchtete Menschen begegnet. Daran wollen wir mit euren Medientagebüchern und den Antworten aus den Fragebögen weiterarbeiten.“	<ul style="list-style-type: none"> • Klebestift, • Moderationskarten, • Stifte, • Medientagebücher

2.2. Leitfaden für die Durchführung der Kleingruppeninterviews

Zeit	Ziel	Inhalt	Methoden & Formulierungsvorschläge	Material/Technik
5'	Die Schüler*innen kennen das Ziel der Gruppendiskussion und verstehen die Aufgabe.	<p>Ziel und Ablauf der Diskussion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Austausch über konkrete Erfahrungen mit dem Thema Flucht und geflüchteten Menschen in Medien • Verschiedene Medienangebote, in denen man etwas über Flucht erfahren kann, gegenüberstellen und bewerten • Ergebnisse der Diskussion auf dem Plakat festhalten und im Plenum präsentieren 	<p>„Bei unserem letzten Treffen haben wir uns ja viel darüber unterhalten, was ihr über das Thema Flucht und geflüchtete Menschen wisst. Heute möchte ich mit euch darüber sprechen, was euch dazu schon in den Medien begegnet ist.“</p> <p>„Das wird euch vielleicht ein bisschen komisch vorkommen. Ich werde viele Nachfragen stellen. Mir ist ganz wichtig, von euch zu erfahren, was ihr genau in den Medien dazu gesehen oder gehört habt.“</p>	
5'	Die Schüler*innen erarbeiten gemeinsam einen Medienbegriff auf der Ebene von Angeboten, Technologien und Genres.	<p>Medienbegriff herleiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medien auf Geräte-, Angebots- und Genreebene sammeln und strukturieren <p>Begriffe mit Schüler*innen in drei Kategorien ordnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Internet & Social Media • Fernsehen • Nachrichten (Online, Zeitung, Fernsehen) 	<p>Ablauf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medien benennen (Angebot, Genre, Marke) auf Moderationskarten sammeln und anhand der Struktur auf den Gruppentischen platzieren. • Begriffe sammeln „Zum Einstieg möchte ich mit euch erarbeiten, was ihr als Medien seht. Mal ganz allgemein: Welche Medien kennt ihr?“ • Begriffe strukturieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Moderationskarten mit drei Kategorien • leere Moderationskarten, • Stifte

Zeit	Ziel	Inhalt	Methoden & Formulierungsvorschläge	Material/Technik
20'	<p>Die Schüler*innen benennen Erfahrungen mit Medien auf der Ebene von Angeboten, Genres, Marken, Technologien etc., die sie zum Thema Flucht und geflüchtete Menschen konkret gemacht haben.</p> <p>Die Schüler*innen beschreiben die jeweiligen Erfahrungen über die konkreten Medieninhalte und Kontexte der Aneignung.</p>	<p>Konkrete Medienerfahrungen und ihre kontextuellen Bedingungen aufgreifen.</p> <p>Anknüpfungspunkte für Erfahrungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungen aus dem Medientagebuch • Erinnerungen, welche Begriffe in den Fragebogen aus der ersten Sitzung eingetragen wurden <p>Konkrete Medienerfahrungen aus dem Fragebogen aufgreifen, die mglw. nicht genannt wurden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Social Media: WhatsApp, YouTube, Instagram • Fernsehnachrichten: Tagesschau, N24, Nachrichten auf RTL, ZDF, ProSieben, logo! • Onlinenachrichten: spiegel.de Online, Bild.de, SZ.de, Google News, upday, Zeitung, Nachrichten in der U-Bahn 	<p>Konkrete Medienerfahrungen zum Thema Flucht:</p> <p>„Fällt euch ganz spontan eine Situation ein, in der ihr in einem dieser Medien etwas über das Thema Flucht erfahren habt?“</p> <p>Gesprächsanregende Impulse zum Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Welche/r Kanal/WhatsApp-Gruppe/ Internetseite/Sender/Sendung/Zeitung war das?“ • „Erzähl mal genauer. Was hast du da gesehen?“ <p>Gesprächsanregende Impulse zum Kontext</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Wie bist du darauf gestoßen? Wann/wo war das? Wer war dabei? Wie ging es dir dabei?“ <p>Gesprächsanregende Impulse zur Verarbeitung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Was beschäftigt dich daran?“ • „Mit wem hast du darüber gesprochen?“ <p>Gesprächsanregende Impulse zur Überleitung auf andere Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Was ihr noch gar nicht erwähnt habt, ist WhatsApp. Habt ihr da schon mal was über Flucht gesehen?“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitete Moderationskarten auf Basis der Fragebogenauswertung • leere Moderationskarten • Stifte


Zeit	Ziel	Inhalt	Methoden & Formulierungsvorschläge	Material/Technik
10'	Die Schüler*innen bewerten die Medienangebote zum Thema Flucht und geflüchtete Menschen hinsichtlich der Informationen und artikulieren Wünsche für die Darstellung der Themen.	<p>Die Schüler*innen ordnen drei bis sechs Medienangebote auf dem Plakat an:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zwischen den Polen „hilfreich“ und „problematisch“ • jeweils mindestens ein Angebot aus jeder Kategorie <p>Schüler*innen schreiben Wünsche zur medialen Darstellung von Flucht und geflüchteten Menschen auf das Plakat</p>	<p>Diskussionsimpulse für Anordnung der Karten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Was unterscheidet XY aus eurer Sicht beim Thema Flucht von anderen Medien?“ • „Wie sieht es bei XY aus, wo ordnet ihr das ein?“ • „Was fehlt euch in der Darstellung von Flucht und geflüchteten Menschen in den Medien?“ • „Was wünscht ihr euch bei der Darstellung des Themas Flucht und geflüchteten Menschen?“ • 	<ul style="list-style-type: none"> • Plakatvorlage • Klebstoff • Stifte
		Medientagebücher einsammeln		

2.3. Leitfaden für die Präsentation der Ergebnisse in der Klasse

Zeit	Ziel	Inhalt	Methoden & Formulierungsvorschläge	Material/Technik
5'	Die Kleingruppen gehen wieder zusammen ins Plenum.			<ul style="list-style-type: none"> • Aufnahmegerät • Magnete • Plakate aus den Kleingruppen
15'	Die Schüler*innen präsentieren ihre Plakate aus der Kleingruppenarbeit.	<p>Ergebnisse aus der Bearbeitung der Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Angebote sind hilfreich? • Welche Angebote sind problematisch? • Welche Wünsche haben die Schüler*innen an die Darstellung von Flucht und geflüchteten Menschen? 	<p>Rahmen der Präsentation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jede Gruppe stellt die Ergebnisse ihrer Arbeit auf dem Plakat in der Gesamtklasse vor. • Pro Gruppe vier Minuten Zeit (drei Minuten Puffer) • Keine Diskussionen zu den einzelnen Inhalten 	<ul style="list-style-type: none"> • Plakate aus den Kleingruppen
5'	Verabschiedung	<ul style="list-style-type: none"> • Für die Teilnahme an der Erhebung bedanken 	„Vielen Dank, dass ihr uns bei unserem Projekt unterstützt habt. Ihr habt uns ganz spannende Anregungen mitgegeben.“	

2.4. Vorlage für die Plakatgestaltung

problematisch hilfreich



Wünsche an Medien:

- [STICHPUNKTE]
- ...

3 Erhebungsphase III: Leitfaden für Einzelinterviews

Zeit	Themen & Ziele	Materialien & Notizen
	Organisatorischer Rahmen und Hinführung zum Thema	
2 ⁵	<p>„Wir haben ja schon mal in deiner Klasse darüber geredet, wie in den Medien das Thema Flucht und geflüchtete Menschen behandelt wird. Heute bin ich hier, weil ich ausführlicher mit dir darüber sprechen möchte. Es ist heute auch wieder so, dass wir das Gespräch aufnehmen. Alles was du sagst, wird pseudonymisiert, sodass hinterher niemand erkennen kann, ob die Aussage von dir kommt. Wir haben ja mit euch und in anderen Klassen viel über Geflüchtete, wie es den Menschen hier in Deutschland geht und wo ihr Informationen dazu in Medien findet gesprochen. Wir hatten auch darüber gesprochen, welche Medien ihr nutzt und ob ihr untereinander über das Thema spricht. Heute sprechen wir zwei miteinander.“</p>	
	<p>1. Gesellschaftliches Zusammenleben allgemein</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsanregenden Impuls über das gesellschaftlichen Zusammenleben setzen • Konkrete Begriffe für das gesellschaftliche Zusammenleben auf Moderationskarten festhalten 	<ul style="list-style-type: none"> • Moderationskarten • Stifte
10 ⁵	<p>„Erzähl erstmal ganz unabhängig vom Thema Flucht: Was ist aus deiner Sicht wichtig, damit alle Menschen hier in Deutschland gut zusammenleben können?“</p> <p>Vertiefende Nachfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie trägt das, was du genannt hast, dazu bei, dass Menschen gut zusammenleben können? • Erzähl mal, wie siehst du diese Werte gerade bei uns in der Gesellschaft umgesetzt? • Woran machst du das fest? Welche Rolle spielt das für dich in deinem Alltag? <p>Gesprächsanregende Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was funktioniert aus deiner Sicht gut im Zusammenleben und worauf führst du das zurück? • Wo siehst du Konflikte oder Herausforderungen für das Zusammenleben der Menschen? • Was brauchen die Menschen aus deiner Sicht, damit sie besser zusammenleben können? <p>„Mit welchen Begriffen kann ich die Dinge, die du gesagt hast, auf Moderationskarten festhalten?“</p> <p>>>> ca. drei bis fünf Aspekte für das Zusammenleben auf Moderationskarten notieren und zentral auf dem Tisch platzieren</p>	

Zeit	Themen & Ziele	Material & Notizen
	<p>2. Die Rolle geflüchteter Menschen für den gesellschaftlichen Zusammenhalt</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Befragten artikulieren ihre Sichtweise über den Zusammenhang von geflüchteten Menschen und gesellschaftlichen Zusammenhalt 	
5´	<p>„Wir hatten ja darüber gesprochen, dass viele Geflüchtete nach Deutschland gekommen sind. Wie verändert sich nach deiner Einschätzung das gesellschaftliche Zusammenleben?“</p> <p>Vertiefende Nachfragen mit Bezug zu den gesammelten Begriffen aus Frage 1</p> <ul style="list-style-type: none"> Wie verändert sich das gesellschaftliche Zusammenleben mit geflüchteten Menschen? Wie hast du das gesellschaftliche Zusammenleben mit Geflüchteten in den letzten Jahren wahrgenommen? Inwiefern ist jetzt etwas anderes wichtig für ein gutes Zusammenleben? 	
	<p>3. Die Rolle unterschiedlicher Akteure für das gesellschaftliche Zusammenleben</p> <ul style="list-style-type: none"> Sichtweise zur Rolle von Akteuren für den gesellschaftlichen Zusammenhalt aus Sicht der Befragten Befragte benennen aus einer Liste von vorbereiteten Akteuren diejenigen, die aus ihrer Sicht wichtig sind Befragte artikulieren eigene Handlungsmöglichkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> Moderationskarten Stift Moderationskarten mit Akteuren
15´	<p>„Erzähl mal, wer sorgt aus deiner Sicht dafür, dass das gesellschaftliche Zusammenleben gut funktioniert? Wer sollte mehr dafür eintreten?“</p> <p>>>> Benannte Akteure auf Moderationskarten sammeln</p> <p>Vertiefende Nachfragen zu den benannten Akteuren:</p> <p>>>> Jeweils bezogen auf die benannten Akteure</p> <ul style="list-style-type: none"> Wie schätzt du die Rolle von [Akteur] für das gesellschaftliche Zusammenleben ein? Welche Rolle spielt [Akteur] für das gesellschaftliche Zusammenleben mit Geflüchteten? <p>>>> Akteure nah oder fern zu den gesammelten Karten für das gesellschaftliche Zusammenleben platzieren lassen</p> <ul style="list-style-type: none"> Wo würdest du die Karte zu den Begriffen platzieren, die wir jetzt gesammelt haben? 	

Zeit	Themen & Ziele	Material & Notizen
	Fortsetzung: 3. Die Rolle unterschiedlicher Akteure für das gesellschaftliche Zusammenleben	
	<p>Zusätzliche Akteure: >>> Liste von mitgebrachten Akteuren auf dem Tisch in Verhältnis zu den Werten platzieren (Nähe: Akteur steht für diese Werte, Distanz: Akteur ist den Werten fern)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Staatliche Institutionen (bspw. Polizei, Regierung, Ämter) • Politiker*innen und Parteien • Medien • Schule • Eltern • Andere Kinder und Jugendliche • Weitere Personen und Personengruppen • Geflüchtete <p>„Schau dir mal diese Liste hier an. Wer von denen ist aus deiner Sicht wichtig, damit ein gesellschaftliches Zusammenleben gut funktioniert?“</p> <p>Vertiefende Nachfragen zu den ausgesuchten und übrigen Akteuren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie schätzt du die Rolle von [Akteur] für ein gutes gesellschaftliches Zusammenleben ein? • Wo platzierst du [Akteur] zu den Begriffen, die wir auf die Moderationskarten geschrieben haben? • Wer stört denn aus deiner Sicht das gesellschaftliche Zusammenleben? <p>Rolle der/des Befragten selbst: „Erzähl mal, wie siehst du deine Rolle für das gesellschaftliche Zusammenleben?“ >>> Moderationskarte mit Namen der/des Befragten zu Akteuren verorten</p> <p>Vertiefende Nachfragen zu eigenen Handlungsmöglichkeiten und Orientierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inwiefern machst du was dafür, dass Menschen gut zusammenleben? • Wer ist für dich ein Vorbild? An wem nimmst du dir ein Beispiel? 	

Zeit	Themen & Ziele	Material & Notizen
	<p>4. Vertiefung: Medienangebote und ihre Rolle für den gesellschaftlichen Zusammenhalt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Befragte schildern aus ihrer Sicht, welche Funktion Medienangebote für den gesellschaftlichen Zusammenhalt mit Geflüchteten haben • Befragte geben Auskunft über die Rolle einzelner Angebote in ihrem Alltag 	<ul style="list-style-type: none"> • Moderationskarten für Medienangebote
15´	<p>„Wir haben ja schon die Rolle der Medien ganz allgemein angesprochen. Jetzt würde ich gerne mit dir darüber reden, wie du die Rolle der unterschiedlichen Medien für das Zusammenleben mit Menschen generell einschätzt.“</p> <p>>>> Medienangebote als Moderationskarten auslegen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachrichten in Fernsehen, Zeitungen und Radio • Onlinenachrichten • Nutzerkommentare, Statusmeldungen, Kanäle und geteilte Inhalte auf Social Media • Nachrichten für Kinder und Jugendliche • Ausländische Medienangebote <p>„Schau dir mal diese Medienangebote hier an. Welche dieser Medien hier haben für dich eine besondere Bedeutung, wenn wir über das Zusammenleben sprechen?“</p> <p>>>> Drei bis fünf Medienangebote aussuchen lassen</p> <p>>>> Medienangebote im Zusammenhang mit den Werten und Akteuren platzieren</p> <p>>>> Auf jeden Fall Nutzerkommentare in Social Media mit abfragen</p> <p>Vertiefende Nachfragen zu Medienangeboten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was erfährst du in [MEDIENANGEBOT] über das gesellschaftliche Zusammenleben? • Wie wirkt sich das, was du da siehst, auf das gesellschaftliche Zusammenleben aus? • Welche Angebote nutzt du hinsichtlich [MEDIENANGEBOT]? • Welche Rolle spielt [MEDIENANGEBOT] für dich in deinem Alltag? <p>>>> Hier sondieren, welche Social-Media-Angebote wichtig sind und auf dem Smartphone in der nächsten Phase gemeinsam betrachtet werden</p> <p>Vertiefende Nachfragen zur Rolle der Angebote hinsichtlich des Themas Flucht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Bedeutung hat [MEDIENANGEBOT], wenn es um das Zusammenleben mit Geflüchteten geht? 	

Zeit	Themen & Ziele	Material & Notizen
	Fortsetzung: 4. Vertiefung: Medienangebote und ihre Rolle für den gesellschaftlichen Zusammenhalt	
	<p>Zusätzliche vertiefende Nachfragen Social Media:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was fällt in der Diskussion über gesellschaftliche Themen in [ANGEBOT SOCIAL MEDIA] auf? • Inwiefern siehst du bei [ANGEBOT SOCIAL MEDIA] die Möglichkeit, deine Meinung einzubringen? <p>Ggf. Vertiefung mit Blick auf die Anordnung der Karten und das Gespräch:</p> <p>>>> Inwiefern wurden im Gespräch oder bei der Platzierung der Karten Auffälligkeiten oder Widersprüche (bspw. zwischen Medienangeboten, Akteure, eigener Rolle) deutlich?</p> <p>>>> Inwiefern wurde aktives Handeln im Umgang mit Widersprüchen thematisiert? Wo ist der Umgang mit Widersprüchen und Herausforderungen offen geblieben?</p> <p>>>> Wo wird Bewältigungsdruck im Zusammenhang von Medien, Akteuren, Werten und der eigenen Rolle der/des Befragten deutlich?</p> <p>>>> Inwiefern wirken Handlungsstrategien zielführend und der Herausforderung angemessen?</p>	
	<p>5. Kommunikationsverläufe auf dem Smartphone der/des Befragten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Befragte zeigen oder benennen auf ihrem Smartphone die Inhalte, die ihnen in Messenger-Apps und auf Social Media begegnen • Kommunikationsverläufe mit dem direkten Bezug zum Thema Flucht, Politik und Gesellschaft werden dokumentiert 	<ul style="list-style-type: none"> • Smartphone der*des Befragten • Fotokamera
10'	<p>>>> Wichtig: Explizite Erlaubnis zur Einsicht in das Smartphone bei Befragten einholen</p> <p>„Ich würde gern mit dir genauer über Social Media reden. Das ist für mich interessant, weil mein Social-Media-Kanal ganz anders aussieht als deiner. Und ich würde gern rausfinden, wie gesellschaftlich wichtige Themen bei dir angezeigt werden.</p> <p>Deshalb würde ich gern vorschlagen, dass wir mal dein Smartphone ansehen. Vielleicht finden wir ja was zum gesellschaftlichen Zusammenleben.</p> <p>Wenn du damit einverstanden bist, würde ich gern mit dir zusammen in dein Smartphone schauen. Sonst kannst du auch einfach selbst gucken und mir sagen, was du siehst.</p> <p>Darf ich das, was du mir zeigst, fotografieren?“</p>	

Zeit	Themen & Ziele	Material & Notizen
	Fortsetzung 5. Kommunikationsverläufe auf dem Smartphone der/des Befragten	
	<p>„Welche Apps benutzt du im Bereich Social Media? Welche ist für dich am wichtigsten?“ >>> Wichtigste Messenger-App und wichtigste Socia-Media-App gemeinsam ansehen und durchscrollen</p> <p>>>> Sobald ein gesellschaftliches Thema oder das Thema Flucht erscheint, aufgreifen und vertiefen >>> Nach Erlaubnis das Handydisplay fotografieren >>> WLAN-Hotspot zur Verfügung stellen</p> <p>Formulierung dessen, was auf dem Smartphone zu sehen ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ich sehe hier gerade die Themen [Themen benennen]. • Ich sehe, dass hier jemand geschrieben hat, dass [Zitat]. <p>Vertiefende Nachfragen zum Gesehenen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was wurde in dem Beitrag zu dem Thema gepostet? • Von wem kommt der Beitrag? • Welche Rolle spielt der*die Verfasser*in in deinem Alltag? <p>Weiter hinsichtlich der Kommunikation vertiefen: „Fällt dir spontan eine Nachricht oder ein Kommentar ein, wo du selbst mal was zu Geflüchteten oder gesellschaftlichen Themen geschrieben hast? Würdest du mir das zeigen?“ >>> Gemeinsam mit Befragte*n auf dem Smartphone ansehen >>> Befragte*n selbst Inhalt auswählen lassen</p> <p>Vertiefende Nachfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was war der Anlass, dass du dich an der Kommunikation beteiligt hast? • Was hast du da geschrieben oder gepostet? • Wie haben andere auf deinen Kommentar/deine Nachricht/deine Statusmeldung reagiert? 	

Zeit	Themen & Ziele	Material & Notizen
	Fortsetzung 5. Kommunikationsverläufe auf dem Smartphone der/des Befragten	
	<p>>>> für den Fall, dass die Befragten keine Situation schildern: „Fällt dir spontan eine Situation ein, in der du Kommentare anderer zu dem Thema Flucht oder zu allgemein gesellschaftlichen Themen gesehen hast? Würdest du mir das zeigen?“</p> <p>Vertiefende Nachfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inwiefern schaust du dir solche Nachrichten, Statusmeldungen oder Kommentare anderer Nutzerinnen und Nutzer im Zusammenhang mit Geflüchteten an? • Von wem stammt dieser Inhalt? • Wie bewertest du die Inhalte und das Verhalten anderer Nutzerinnen und Nutzer dabei? 	
	Abschluss	<ul style="list-style-type: none"> • Fotokamera
5´	<p>„Ich habe keine weiteren Fragen. Möchtest du aus deiner Sicht noch etwas ergänzen? Habe ich was Wichtiges vergessen?“</p> <p>>>> zum Abschluss Fotos von den Karten auf dem Tisch machen</p>	

4 Reflexionsbogen für Interviewende in allen Phasen

Interviewer*in	Schule	Klassenstufe	Datum
Erhebungsbedingungen <i>Räumlichkeiten, Interaktion mit den Lehrer*innen, Störungen während der Erhebung, ...</i>			
Interaktionen in der Gruppe <i>Dynamik innerhalb der Kleingruppe, Atmosphäre, Umgang der Schüler*innen miteinander, Beteiligung, Hemmungen, Beziehung zur Interviewer*in, ...</i>			
Themenzentrierte Handlungen und Interaktionen <i>Intensität der Auseinandersetzung, besondere Bezüge zu Themen, Erlebnisse der Schüler*innen, Emotionen zu Themen, besondere Argumentationslinien, ...</i>			
Besonderheiten einzelner Schüler*innen <i>Einstellungen zum Thema, Berührungspunkte zu Flucht und geflüchteten Menschen, besonderes Engagement in der Diskussion, besonderes Medienverhalten, ...</i>			
Selbstreflexion <i>Was hat mich in der Erhebung traurig/wütend/froh etc. gemacht? Was beschäftigt mich noch? Wie schätze ich die Erhebung insgesamt ein?</i>			